



PP München - E 2 * Postfach 330329 * 80063 München

Per E-Mail

Landeshauptstadt München
Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung I

Implerstraße 11
81371 München

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen:

E21A-2112-2/19

Unsere Nachricht vom:

Sachbearbeitung durch:

Zimmer:

1003

Telefon:

089/2910 - 2064

Telefax:

089/2910 - 2059

Datum:

04.11.2020

Silvester 2019/20

Erfahrungsbericht des PP München

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Einsatz „Silvester 2019/20“ berichtet das PP München wie folgt:

1. Ausgangslage

Die Erfahrungen aus den Silvesternächten der Vorjahre, insbesondere die zum Teil erheblichen Gefährdungssachverhalte im Altstadtfußgängerbereich, werden als bekannt vorausgesetzt.

Durch die Landeshauptstadt München wurden im Jahr 2019 erstmals insgesamt drei Allgemeinverfügungen in Bezug auf das Mitführen und/oder Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen erlassen. Diese betrafen die Bereiche innerhalb des Mittleren Ringes, besonders aber den Altstadtfußgängerbereich und den Viktualienmarkt.

2. Kräfteansatz

Aufgrund der Erkenntnisse der Vorjahre und der veränderten rechtlichen Gegebenheiten war es erforderlich, den polizeilichen Kräfteansatz in der Silvesternacht deutlich zu erhöhen.

Neben der üblichen erhöhten Einsatzlage in Silvesternächten im gesamten Stadtgebiet wurden auch die Feierlichkeiten am Friedensengel überwacht.

Der Kräfteansatz war zwingend notwendig, um die entsprechenden Verbote, insbesondere in der Innenstadt, durchzusetzen.

3. Polizeiliche Vorgehensweise

Der Großteil potentieller Besucher mit Pyrotechnik zog es bereits im Vorfeld vor, die Verbotsbereiche nicht zu betreten und anderorts zu feiern. Besucher, die Pyrotechnik mitführten, wurden auf das

PPM 2410 (2012-09-24)

Dienstgebäude
Ettstraße 2
80333 München

Haltestelle
Marienplatz:
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131
Karlsplatz/Stachus:
S1 - S8, U4, U5,
Straßenbahn 17-21, 27
Bus N40

Telefon (Vermittlung)
089/2910-0
Telefax
089/2910-2059

E-Mail-Adresse
pp-mue.muenchen.e2@polizei.bayern.de
Internet
<http://www.polizei.bayern.de/muenchen>

Bankverbindung des PP München
Bayer. Landesbank München
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)
SWIFT: BYLADEMM
IBAN: DE91 7005 0000 0000 0204 98



Verbot angesprochen, wobei nahezu alle Personen es vorzogen, den Verbotsbereich nicht zu betreten.

Dem feierlichen Charakter der Silvesternacht geschuldet, wurde versucht, die Besucher so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Hauptziel des Einsatzes war es, gefährliche Situationen wie in den Vorjahren gar nicht erst entstehen zu lassen.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Bereits im Vorfeld wurde das Pyroverbot breit thematisiert und auch mittels den Socialmedia-Kanälen des PP München auf das Verbot hingewiesen.

Der Einsatz im Bereich des Altstadtfußgängerbereichs wurde durch die Pressestelle des PP München begleitet und einsatzbegleitende Öffentlichkeitsarbeit betrieben.

5. Örtlichkeiten

Marienplatz

Ab ca. 23:00 Uhr war eine hohe Auslastung des Marienplatzes zu beobachten. Im weiteren Verlauf füllte sich der Marienplatz bis 00:00 Uhr mit ca. 10.000 Personen. Eine Sperrung der Zugänge wegen Überfüllung wurde vorbereitet, war jedoch aufgrund der entspannten und friedlichen Gesamtlage letztlich nicht erforderlich. Direkt zum Jahreswechsel konnte kein Abbrennen von Pyrotechnik beobachtet werden. Nach 00:00 Uhr setzte eine rasche Abwanderung ein.

Kaufinger Straße / Neuhauser Straße

Es herrschte starker Zu- und Abstrom um Mitternacht. Hier hielten sich ca. 5.000 Personen auf.

Karlsplatz

Hier befanden sich in der Spitze ca. 500 Personen, wobei der Platz durch die Aufbauten des Eiszaubers größtenteils belegt war. Im Bereich des Karlsplatzes hielten sich Personen auf, welche sich zum Teil aggressiv gegenüber den eingesetzten Beamten zeigten.

Viktualienmarkt

Hier war keinerlei Ausweichbewegung oder einer Gefährdung für die Marktstände zu erkennen.

Odeonsplatz

Am Odeonsplatz hielten sich um den Jahreswechsel ca. 2.000 Personen auf. Hier kam es im Ansatz zu problematischem Verhalten von Personen, welche mit Pyrotechnik auf Menschen zielten.

Dienstgebäude
Ettstraße 2
80333 München

MVV-Haltestelle
Marienplatz:
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131
Karlsplatz/Stachus:
S1 - S8, U4, U5,
Straßenbahn 17-21, 27
Bus N40

Telefon (Vermittlung)
089/2910-0
Telefax
089/2910-2059

E-Mail-Adresse
pp-mue.muenchen.e2@polizei.bayern.de
Internet
<http://www.polizei.bayern.de/muenchen>

Bankverbindung des PP München
Bayer. Landesbank München
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)
SWIFT: BYLADEMM
IBAN: DE91 7005 0000 0000 0204 98



Friedensengel / Europaplatz

Es fanden sich ca. 4.000 Personen am Friedensengel, den Terrassen und der Maximiliansbrücke ein. Es herrschte ausgelassene und fröhliche Stimmung. Der Umgang mit pyrotechnischen Gegenständen verlief störungsfrei. Durch gezielte Ansprache der zuströmenden Personen und den Taschen- und Rucksackkontrollen wurden bis auf wenige Ausnahmen keine Feuerwerkskörper der Klasse F2 gezündet.

6. Verstöße

Insgesamt wurden im gesamten Stadtgebiet München folgende Verstöße mit Silvesterbezug bekannt und zur Anzeige gebracht:

- 5x OWi-Anzeige nach den erlassenen Allgemeinverfügungen
- 1x Strafanzeige Pyrotechnik ohne BAM-Kennzeichnung
- 2x Strafanzeige vorsätzliche Brandstiftung mittels Pyrotechnik
- 6x Strafanzeige fahrlässige Brandstiftung mittels Pyrotechnik
- 25x Strafanzeige Sachbeschädigung mittels Pyrotechnik
- 11x Strafanzeigen Pyrotechnik gegen Personen / „Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion“, hiervon 4 im unmittelbaren Innenstadtbereich:
 - An einer Bushaltestelle am Karlsplatz zündete ein 33-jähriger Beschuldiger einer Rakete in unmittelbarer Nähe mehrerer Personen, welche auf Kopfhöhe explodierte. Verletzt wurde niemand.
 - Am Karlsplatz warf ein 27-jähriger Beschuldiger einen Böller in die Luft und traf eine umstehende Person, welche einen Schaden an der Oberbekleidung erlitt. Verletzt wurde niemand.
 - Am Odeonsplatz zündete ein 23-jähriger Beschuldiger eine Rakete, welche in Richtung einer Personengruppe flog und in ca. 3 Metern Höhe explodierte. Verletzt wurde niemand.
 - Am Odeonsplatz legte ein 20-jähriger Beschuldiger 3 Raketen auf den Boden und schoss diese in eine dicht gedrängte Menschenmenge von 200 – 400 Personen. Die Raketen explodierten in unmittelbarer Nähe dieser Personen. Verletzt wurde niemand.

Nicht nur basierend auf den Zahlen der festgestellten Verstöße, sondern vor allem auf den Eindrücken der eingesetzten Polizeibeamten vor Ort konnte im Vergleich zu den Vorjahren eine deutliche Reduzierung von Gefährdungssachverhalten im Innenstadtbereich erreicht werden.

Dienstgebäude
Ettstraße 2
80333 München

MVV-Haltestelle
Marienplatz:
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131
Karlsplatz/Stachus:
S1 - S8, U4, U5,
Straßenbahn 17-21, 27
Bus N40

Telefon (Vermittlung)
089/2910-0
Telefax
089/2910-2059

E-Mail-Adresse
pp-mue.muenchen.e2@polizei.bayern.de
Internet
<http://www.polizei.bayern.de/muenchen>

Bankverbindung des PP München
Bayer. Landesbank München
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)
SWIFT: BYLADEMM
IBAN: DE91 7005 0000 0000 0204 98



7. Sonstiges

Bei einer Vielzahl von Besuchern in der Innenstadt handelte es sich um junge männliche Personen sowie um Touristen. Alkoholbedingte Ausfälle waren kaum zu verzeichnen.

Aus Sicht des PP München gilt festzuhalten, dass sich das Mitführverbot im Altstadtfußgängerbereich bewährt hat. Ein bloßes Abbrennverbot wäre polizeilich nicht durchsetzbar gewesen.

8. Fazit

Der Einsatz an Silvester stellte für die Polizei insbesondere aufgrund der Größenordnung eine besondere Herausforderung dar.

Durch den Erlass der Allgemeinverfügung „Altstadtfußgängerbereich“ wurde die rechtliche Möglichkeit zur frühzeitigen Verhinderung der missbräuchlichen Verwendung von Pyrotechnik geschaffen. Das Abbrennverbot von pyrotechnischen Gegenständen mit ausschließlicher Knallwirkung innerhalb des Mittleren Ringes wurde nur anlassbezogen überwacht, da der Schwerpunkt der polizeilichen Maßnahmen im Innenstadtbereich gesetzt wurde.

Auf Grund der starken polizeilichen Präsenz, der offensiven Thematisierung der Verfügung in den Medien, der allgemein guten Akzeptanz des Verbotes und den einsatzbegleitenden Maßnahmen konnte, zumindest im Altstadtfußgängerbereich, ein friedlicher Jahreswechsel gewährleistet werden.

Für diese Einsatzlage hat sich der starke und sichtbare Kräfteansatz bewährt. Die Durchsetzung der Allgemeinverfügung war nur durch ständige polizeiliche Präsenz und dem damit verbundenen Verfolgungsdruck möglich.

Sicherheitsstörungen wurden konsequent und engagiert, unter Wahrung des Augenmaßes, bereits im Ansatz unterbunden. Dadurch war es möglich, kritische Situationen wie in den Vorjahren gar nicht erst entstehen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.



Leitender Polizeidirektor

Dienstgebäude
Ettstraße 2
80333 München

MVV-Haltestelle
Marienplatz:
S1 - S8, U3, U6; Bus 52, 131
Karlsplatz/Stachus:
S1 - S8, U4, U5,
Straßenbahn 17-21, 27
Bus N40

Telefon (Vermittlung)
089/2910-0
Telefax
089/2910-2059

E-Mail-Adresse
pp-mue.muenchen.e2@polizei.bayern.de
Internet
<http://www.polizei.bayern.de/muenchen>

Bankverbindung des PP München
Bayer. Landesbank München
Konto-Nr. 00 00 02 04 98 (BLZ 700 500 00)
SWIFT: BYLADEMM
IBAN: DE91 7005 0000 0000 0204 98